

## Konsequenzen –oder: Was nehme ich mit?

Nur durch die Reise nach Auschwitz-Birkenau (Auschwitz II) habe ich mit Erschauern die Brutalität der Ereignisse erfassen können. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte ich mir nicht vorstellen, dass Menschen zu solchen schrecklichen Taten fähig sind. Die Realität und Tiefe haben mich sehr betroffen gemacht.

Eine Begegnung ist mir ganz besonders nahe gegangen. Die Besichtigung des „Badehauses“ war ein Moment, der sich bei mir stark eingepägt hat.

Ein für uns alltägliches ToDo des „Duschens“ oder „Frisierens“ wurde damals mechanisch und stoisch abgehandelt und zwar mit einer ganz perfiden Absicht: Menschen brutal zu täuschen, auszubeuten und schließlich zu ermorden.

Eine unwirkliche Kälte spürte ich beim Betreten der Gaskammer in Auschwitz. Die Wände schrieten förmlich den Schmerz von damals heraus. Der erste Impuls war, nicht hineinzugehen, da ich sofort eine extreme Schwere und Bedrücktheit wahrnahm.

Der nächste Blick fiel auf die Öfen und ich spürte eine große Enge, die mich dazu antrieb, relativ schnell den Raum wieder zu verlassen.

Rückblickend bin ich froh und dankbar, die Reise gemacht zu haben. Die wichtigen und lehrreichen Eindrücke werde ich wertschätzend in meinen Erinnerungen behalten und auch anderen davon berichten.

Dies ist ein ganz wichtiges Signal an uns alle, nie die Opfer zu vergessen.

**(Maya Rath)**

Von diesem Besuch nehme ich sehr vieles mit! Ich bin jetzt auch eine Zeugin von einem der Orte, wo die Nazis schreckliche Morde an Juden begangen haben. Ich war letztes Jahr nach der Polenreise in Israel und dort ist das Thema der Shoah (der Holocaust) immer präsent. Wir waren in dem Museum Yad Vashem (internationale Holocaust Gedenkstätte) und dort gab es Räume, in denen Auschwitz präsent war. Bei einem Bild musste ich schwer schlucken, da es den Eingang zu dem Lager in Auschwitz-Birkenau (Auschwitz II) gezeigt hat. Ich wusste noch ganz genau, wie es dort aussieht und ich bin regelrecht nochmal durch das Lager gegangen. Wenn ich den Namen Auschwitz höre, gehe ich in meinen Gedanken als erstes noch einmal

durch das Tor. Dort kamen damals die Züge mit den Juden in Birkenau an. Mir ist also alles wieder präsent, wenn ich von der Shoah oder von Auschwitz höre und mir wird das schreckliche Geschehen der Nazis noch einmal vor Augen geführt.

Hier noch ein Link zu der Offiziellen Seite des Museums Yad Vashem:

<https://www.yadvashem.org/de.html>

(Linda Neubert)